

Guten Tag, sehr geehrte Mitglieder des LSV-Ausschusses,

mein Name ist Klaus Haase, ich bin wohnhaft in Ebersberg.

Ich mache hier heute Gebrauch von §19 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Kreistages Ebersberg, wo der Tagesordnungspunkt „Bürgerinnen und Bürger fragen“ geregelt ist und stelle folgende Fragen.

Meine erste Frage

Im „Bürgerinfoportal“ – das vom Landratsamt Ebersberg betrieben wird – sind Anfang Mai bei mehr als einem Viertel – nämlich bei 16 von 60 Kreistags-Mitgliedern – keine oder falsche Email-Adressen angegeben:

1a) Ist das jetzt endlich behoben?

1b) Und – falls ja - seit wann?

Frage 2

Die „Geschäftsführung Kreistag“ untersteht organisatorisch dem Landratsamt Ebersberg. An diese Geschäftsführung habe ich mich zwei Mal – am 26. und 29. April – per Mail mit der Bitte gewandt, meine offene Mail an den Landrat Niedergesäß vom 26. April an die 60 Mitglieder des Kreistages weiterzuleiten.

Beide Mails blieben unbeantwortet, daher rief ich am Freitag 30. April eine im Internet als „Ansprechpartner der Geschäftsführung Kreistag“ angegebene Mitarbeiterin an, die mir sagte, dass „über diesen Vorgang Herr Ottl, der Büroleiter des Landrates, entscheide.“

Erst am darauffolgenden Werktag, Montag 3.5, war Herr Ottl für mich telefonisch erreichbar und er erklärte mir, dass er „diesen Vorgang GAR NICHT KENNE“ – anders als seine Mitarbeiterin am Freitag mir erklärt hatte! Daher soll ihm den Vorgang per Email schicken. Und zur Weiterleitung von Mails an die Mitglieder des Kreistages sei er sowieso nicht verpflichtet.

Wie sind diese widersprüchlichen Aussagen von Freitag – „über den Vorgang entscheidet Herr Ottl“ – und am darauffolgenden Montag von Herrn Ottl – er kenne den Vorgang gar nicht – zu erklären?

Frage 3

Am Samstag 17. April wollte ich meinen vom Bayerischen Impfzentrum „verbindlich gebuchten“ Impftermin im Ebersberger Impfzentrum fristgerecht wahrnehmen.

Dazu kam es nicht, weil der Leiter des Ebersberger Impfzentrums, Herr Liam Klages, gemeinsam mit einem Security-Mann mich unmittelbar nach dem Eingang zum Impfzentrum von hinten gemeinsam zu Boden rissen, mich dort minutenlang durch einen schmerzhaften Griff fixiert haben und anschließend mir gegenüber ein Hausverbot für diesen Tag für das Impfzentrum verhängt hatten.

Später habe ich von meiner Wohnung aus versucht, telefonisch einen neuen Impftermin zu bekommen. Dazu musste ich über eine Stunde kreuz und quer durch Deutschland telefonieren. Schließlich konnte ich eine Dame erreichen, die mir erklärt, dass sie auch für das Impfzentrum Ebersberg zuständig sei.

Nachdem ich ihr erläutert habe, was ich heute im Impfzentrum Ebersberg erlebt hatte, buchte sie für mich dort für den darauffolgenden Sonntag, 18. April, einen neuen Impftermin.

Anschließend frage ich sie, was ich tun soll, wenn ich wieder nicht ins Impfzentrum gelassen werde. Sie antwortet wortwörtlich so: „Setzen Sie ´ne Sonnenbrille und eine Perücke auf und kleben Sie sich ´nen Schnurrbart an.“ Fast so verkleidet, wurde ich am Sonntag 18.4. tatsächlich in Ebersberg geimpft.

Dazu folgende Fragen:

3a)

Wie beurteilt Landrat Niedergesäß, dass man solche Ratschläge benötigt, wenn man im Impfzentrum Ebersberg einen reservierten Impftermin wahrnehmen will?

3b)

Ist Herr Liam Klages immer noch Leiter des Ebersberger Impfzentrums?

3c)

Wenn nein, seit wann nicht mehr? Und hängt das mit seinem Verhalten mir gegenüber am 17. April zusammen?

Frage 4

Extrem auffällig ist die Medienpräsenz von Herrn Liam Klages, dem Leiter des Impfzentrums:

In nur sieben Wochen seit Anfang Februar ist über ihn acht Mal berichtet worden – in so unterschiedlichen Medien wie Focus, Zeit, Süddeutsche Zeitung, Münchner Merkur und Bayerischer Rundfunk: Das lief über eine renommierte und daher teure Münchner PR-Agentur.

Daher zwei Fragen:

4a)

Wie viel hat das Landratsamt an diese Public Relations Agentur im Zusammenhang mit dem Ebersberger Impfzentrum direkt oder indirekt bisher bezahlt und

4b)

wie viel ist dafür noch für die Zukunft budgetiert?

Frage 5

Der Ausgang des Impfzentrums war am 17. und 18. April zu zwei Zeitpunkten nicht durch einen Security-Mitarbeiter gesichert: Radikale Impfgegner hätten dort ungehindert das Impfzentrum betreten und großen Schaden anrichten können.

5a)

Warum war das so?

5b)

Wurde das inzwischen geändert?

5c)

Und wenn ja, ab wann?

Frage 6

Oben in Frage 3 habe ich Ihnen berichtet, dass ich am 17. April von Hrn. Klages gemeinsam mit einem Security-Mann gewaltsam am Betreten des Impfzentrums gehindert wurde.

Ich bin fest davon überzeugt, dass das ein erfahrener – sagen wir – 30-Jähriger niemals gemacht hätte!

Dass Herr Klages so handelte, führe ich darauf zurück, dass er ein unerfahrener 20-Jähriger ist.

Daher meine Frage an den Landrat:

Teilen Sie meine Ansicht, dass Ihre Personalentscheidung falsch war, einem unerfahrenen 20-Jährigen die Leitung des Impfzentrums Ebersberg zu übertragen?

Frage 7

Nachdem ich an jenem Samstag, den 17. April, in meine Wohnung zurückgekehrt war, wählte ich die Beschwerde-Nummer des Landratsamtes. Es lief ein Tonband, das mir mitteilte, dass eine Frau Best gerade in einem Telefonat sei.

Ich wiederholte meinen Anruf mehrfach, immer mit dem gleichen Ergebnis. Schließlich spreche ich meine Bitte um Rückruf auf den Anrufbeantworter und hinterlasse meine Telefonnummer.

Erst am darauffolgenden Montag um ca. 9h kommt endlich der Rückruf von Frau Best: Sie erklärt mir, dass die Beschwerde-Nummer des Landratsamtes am Wochenende nicht besetzt sei.

7a)

Herr Landrat, wird inzwischen auf der Homepage des Landratsamtes darauf hingewiesen wird, dass diese Beschwerde-Nummer am Wochenende nicht besetzt ist?

7b)

Wenn ja, wann ist das geändert worden?

Frage 8

An jenem 17. April ist im Internet die Mittagspause des Impfzentrums nicht angegeben gewesen. Auch viele Tage danach nicht.

8a)

Hat der Landrat inzwischen veranlasst, dass die Mittagspause des Impfzentrums im Internet angegeben wird?

8b)

Wenn ja, ab wann wurde das geändert?

Frage 9

An jenem 17. April gab es eine Mittagspause des Impfzentrums – und das am Höhepunkt der dritten Welle der Pandemie.

9a)

Hat der Landrat das damals gewusst?

9b)

Hielt er damals diese Mittagspause für richtig?

9c)

Wenn ja, aus welchen Gründen?

9d)

Wurde die Mittagspause später abgeschafft?

9e)

Wenn ja, ab wann?

9f)

Wenn ja: Aus welchen Gründen wurde die Mittagspause abgeschafft?

10 und letzte Frage

Am 26. April hat die zuständige Staatsanwaltschaft von meinem Anwalt die Strafanzeigen gegen folgende zwei Personen erhalten:

gegen den Leiter des Impfzentrums Ebersberg, Herrn Liam Klages, wegen

- gefährlicher Körperverletzung und
- Nötigung in einem besonders schweren Fall

sowie gegen den am 17. April gegen 13h15 dort tätigen Mitarbeiter der eingesetzten Sicherheitsfirma

- wegen gefährlicher Körperverletzung
- und Nötigung.

Darüber habe ich den Landrat am gleichen Tag per offener Mail informiert.

Daraus ergeben sich abschließend folgende Fragen:

10a)

Hat der Landrat darüber die Mitglieder des Kreistages informiert?

10b)

Wenn ja, wann?

10c)

In welcher Form ist diese Information erfolgt?

10d)

Falls schriftlich, teilt der Landrat meine Ansicht, dass dieses Schriftstück öffentlich zugänglich gemacht werden sollte?

10e)

Falls er nicht dieser Meinung ist, frage ich ihn, warum er Geheimnistuerei für besser hält?

Großen Dank für Ihre geduldige Aufmerksamkeit!